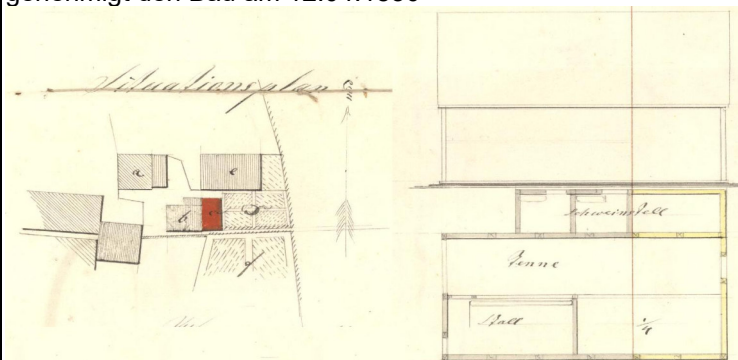
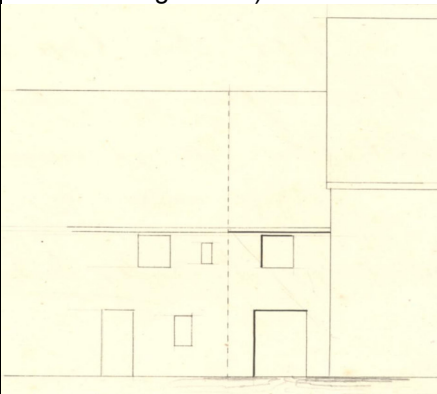


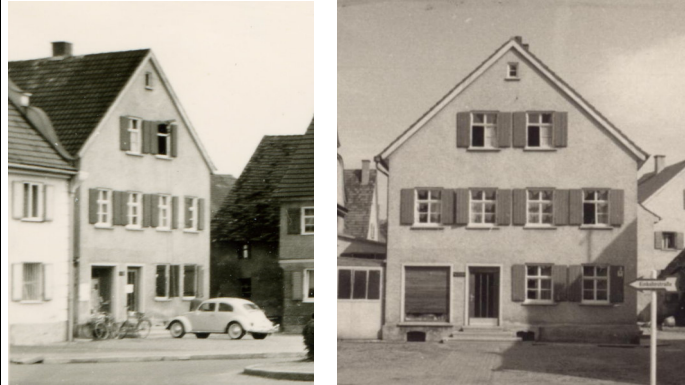


		Dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, Neubau 2010 in zeitgemäßer Formensprache an Stelle eines 1883 errichteten zweigeschossigen Vorgängerbaus von 1511, dieser wiederum mit Vorgängerbau von vor 1465	
		<b>Eigentümer vor 1465 sind archivalisch nicht feststellbar.</b>	
1465	A 149.1-1-1	Jerg Berian	
1496	B 83-6a	Lienhart Aubelin (nicht gesichert)	
1497	B 83-16a	Jorig Berians Erben (auch Hauptplatz 2)	
1499	B 83-36	Jorig Berion	
1502		nicht genannt, wohl unbebaut	
1511	B 83-160	Othmar Biderman ( <b>Neubau</b> ) und Enna Werzlerin Ein Otmar Bidermann war bereits 1475 auf Memminger Str. 24 verzeichnet. <i>Biderman könnte eine Abwandlung von Berian sein</i>	MM24
1514	B 83-188a	Othmar Biderman	
1515	B 83-201	Paule Reible, Wagner (Seine Mutter vorher Hauptplatz 5?); Othmar Biderman wechselt auf Memminger Str. 3	HP05 MM03
		<b>Für die Jahre 1518-1538 liegen keine Aufzeichnungen vor.</b>	
1548	B 84-16	Martin Seyfart, Wagner	
1562	B 84-29	Jheronimus Heckhel	
1587	B 84-222.1	Jörg Schlamp	
1594	B 84-248.1	Claus Kohler	
1614	B 87-134.1	Claus Kohler, Behausung Hofraithen Stadl und Garten; Wert 600 fl	
1629	B 87-134.1	Jacob Kohler; Wert 400 fl	
1651	B 89-645	Jacob Kohler; Wert 300 fl	
1674	B 91-101	Jacob Kohlers Witwe Barbara; Wert 375 fl	
1675	V 44	Barbara Kohler stirbt, das Erbe wird aufgeteilt.	
05.05.1681	B 91-101	Friedrich Staudt, Metzger (vorher Nachbar Hauptplatz 2), erwirbt das Haus für 450 fl	
04.04.1700	B 93-127	Hans Kröz' Witwe (von Reichenbacher Str. 5, Rössle), zieht hierher nach der Übergabe an ihren Sohn Bartholome Catharina Krötz stirbt, das restliche Erbe wird aufgeteilt	siehe RB05
07.08.1707	V 102.2	Josef Böck, Metzger, zugeschrieben, Wert 450 fl	
170x	B 93-127	Josef Beck verkauft seinem Sohn Franz Beck, Metzger, für 900 fl. Franz Beck heiratet die Jungfrau Viktoria Regenbogen, Tochter des Jägers Jörg Regenbogen aus Grafertshofen und der Mutter Viktoria. Der Verkaufspreis liegt somit doppelt so hoch wie die Steuertaxe!	
10.11.1731	B 124-376	wird ein Stadelneubau erwähnt, der mit zusätzlichen 75 fl taxiert wird	
176x	B 98-188	Franz Beck stirbt, das Erbe wird aufgeteilt. Das Haus dürfte schon vorher an den Sohn Joseph übergeben worden sein.	
01.05.1781	V 345	Joseph Beck, Metzger	
07.02.1772	B 99-189	Joseph Beck, Metzger	
1786	EV	Joseph Beck, Metzger	
1810 ?	W	Johann Denzer (?), 350 fl für das Haus und 150 fl zusätzl. Steuer wegen Branntweinbrennen	

1819	A 261	Drenzer Johann, Metzger
1823	UR	Wohnhaus, ein allein stehender Stadel mit Stall, dann Hofraum, ferner der Ausgang zwischen dem Stadel und den Gärten auf die hinteren Stadel gemeinschaftlich mit Hs.Nr. 182
1824	A 7.140-181	Johann Denzer, Metzger
20.09.1834	StAAu Hyp. III	Ottmar Stetter, Metzger, durch Heirat
18.11.1837	StAAu Hyp. III	Carl Nieß, Metzger, übernommen durch Heirat
1845	A 118-B 6	Carl Nies
1850	A 123-N 1	Der Metzger Karl Nieß möchte an seinen Stadel einen Anbau nach Osten vornehmen. Während der nördliche Nachbar, Metzgermeister Johann Bader, dem Bau zustimmt, erhebt der südliche Nachbar, Ökonom Mathias Gollmützer, Einspruch gegen den Bau und fordert einen Abstand von 10' zu dem Verbindungsweg (Färbergässchen). Er bemerkt, dass Nieß die gleiche Forderung ihm gegenüber erhoben habe, als er in seinen Garten (Schulstr. 4) im Jahre 1844 ein Haus habe bauen wollen. Baukommission und Magistrat halten den Einspruch Gollmützers für grundlos und genehmigen den Bau, allerdings unter der Voraussetzung, dass dieser massiv gebaut werde.  Hiergegen wendet sich nun Nieß. Auch der bestehende Bau sei aus Fachwerk, und bei der Nutzung als Stadel sei ein ausgemauertes Fachwerk ebenso feuersicher wie ein massiver Bau. Durch die Mehrkosten entstehe ihm ein Schaden. Das LG Roggenburg hält sich für die Entscheidung nicht zuständig. Sie liege einzig in der Kompetenz der Stadt. Nieß beantragt eine nochmalige Behandlung durch den Stadtrat und verpflichtet sich, das Fachwerk mit Platten zu verkleiden. Der Magistrat lässt sich auf diesen Vorschlag ein und genehmigt den Bau am 12.04.1850
undat.	A Pläne	 <p>Anbau im Osten durch Karl Nies (nach 1851, nachbarl. Stadel ist schon aufgestockt)</p> 
1875	A 261	Weltle Leopold
1882	HV	Max Bader, Metzger
1883	BA A2/ 1883	Abbruch des Wohnhauses; Johann Schuler;

1883	StAAu 173/1883	Abbruch des alten Gebäudes und Wohnhausneubau durch Johann Schuler
1886	StAAu 94/1886	Kaminbau und Einzug einer Scheidewand durch Michael Leger
1887	BA 41/ 1887	Erneuerung der Stadelwand; Michael Leger;
1906	EV	Johann Dangel, Bürstenmacher
1922	EV	Michael Rau
1932	EV	Karl Schneider, Bürstenwaren
1948	EV	Karl Schneider, Bürstenwaren
1950	BA 061/1947	Karl Schneider erhält die Genehmigung zum Einbau eines neuen Schaufensters und einer neuen Ladeneingangstüre. Da er von der Genehmigung jedoch keinen Gebrauch macht, wird diese im Jahr 1950 verlängert.

1966



1979

BA xxx/1979

Das Stadelgebäude im rückwärtigen Grundstücksteil wird abgerissen und durch ein neues Garagengebäude ersetzt.

1994

BA xxx/1994

Ein Kaufinteressent erhält die Genehmigung zum Umbau des Gebäudes. Das Vorhaben wird aber nicht ausgeführt.

2009

Das Gebäude wird nach längerem Leerstand verkauft. abgebrochen



2009

BA xxx/2009

Neubau eines dreigeschossigen Gebäudes für ein Café